

Fibi und ihr Einhorn



Dana Simpson

*h.f.*fullmann



Einleitung

liebend gerne würde ich zumindest einen kleinen Anspruch auf Maiglöckchen Samtnüster erheben dürfen, dieses entzückend überhebliche Einhorn, das sich uns voller Stolz und Charme in Dana Simpsons wunderbarem Comic präsentiert. Vielleicht kann ich das sogar, wurden doch ganze wissenschaftliche Aufsätze darüber verfasst, dass vor meinem 1968 erschienenen Roman „Das letzte Einhorn“ weibliche Einhörner in den Mythologien unserer Welt schlichtweg nicht existierten. Außerdem habe ich zu Beginn meines Buches geschrieben: „Einhörner sind unsterblich. Es ist ihre Art, allein an einem Ort zu leben, gewöhnlich in einem Wald, in dem es einen klaren Teich gibt, worin sie sich spiegeln können, denn sie sind ein wenig eitel, wohl wissend, dass sie auf der ganzen Welt die schönsten Geschöpfe sind – und zauberische obendrein.“

Ein wenig eitel ... Maiglöckchen wäre ein fürchterlich egoistisches Ding, gänzlich von sich selbst eingenommen und absolut unsympathisch, wären da nicht ihr Sinn für Humor und ihre überraschenden Anflüge von Mitgefühl – zwei äußerst wichtige Eigenschaften, wenn man verpflichtet ist, den Wunsch eines neunjährigen Mädchens zu erfüllen, das dringend einen besten Freund benötigt, um erfundene Superheldenspiele zu spielen, an Pyjamapartys teilzunehmen, über Mädchenthemen zu plaudern oder um einfach durch den Wind zu reiten, nachdem man einmal zu oft als Trottel oder Prinzessin Dummdumm bezeichnet wurde. Denn Fibi ist ein außergewöhnlich reales, kleines Mädchen, schlau und einfallsreich wie Bill Wattersons Calvin und berührend verletzlich wie Charles Schulz' Charlie Brown. Und sollten Dir diese Namen für einen Vergleich zu groß erscheinen, gehe ich sogar einen Schritt weiter und gebe hiermit zu Protokoll, dass „Fibi und

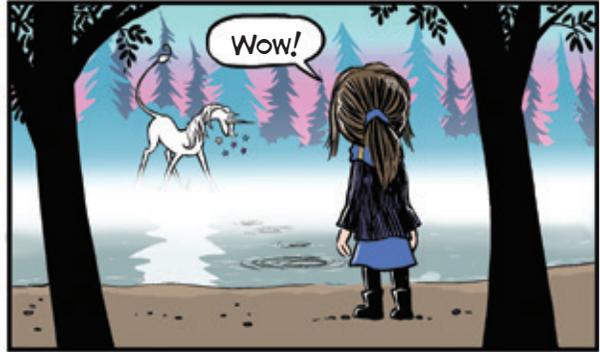
ihr Einhorn“ nichts Geringeres ist als der beste Comicstrip seit „Calvin und Hobbes“. So gut ist Simpson – und so originell.

Teil des Charmes von „Fibi und ihr Einhorn“ ist die Art, wie Simpson die gegensätzlichen Weltanschauungen ihrer beiden Figuren – Unsterblichkeit auf der einen Seite und Gegenwärtigkeit auf der anderen – auslotet, ebenso das jeweilige Selbstwertgefühl. Denn Fibis Entschlossenheit, als großartig wahrgenommen zu werden, entspricht eins zu eins Maiglöckchens unerschütterlicher Überlegenheit gegenüber der gesamten menschlichen Rasse. In einem Punkt allerdings sind sie einander ebenbürtig: Sie finden beide Vergnügen daran, Salz in jede sich ihnen bietende Wunde zu streuen. Es herrscht zwar echte Zuneigung zwischen ihnen, doch muss sich diese erst entwickeln. Und damit lässt sich Simpson Zeit. Sie hält das Ruder immer fest in der Hand, baut kunstvoll gesellschaftliche Bezüge in die Geschichte ein und etabliert darin sukzessive neue Charaktere und Themen.

Man mag versucht sein, jede Pointe zu zitieren, jedes einzelne Bild zu beschreiben ... Verzauberung entsteht nur selten aus zweiter Hand, denn: Es ist die Poesie, die beim Übersetzen verloren geht, wie der Dichter Robert Frost einst schrieb. Daher rate ich Dir einfach, „Fibi und ihr Einhorn“ schleunigst zu lesen.

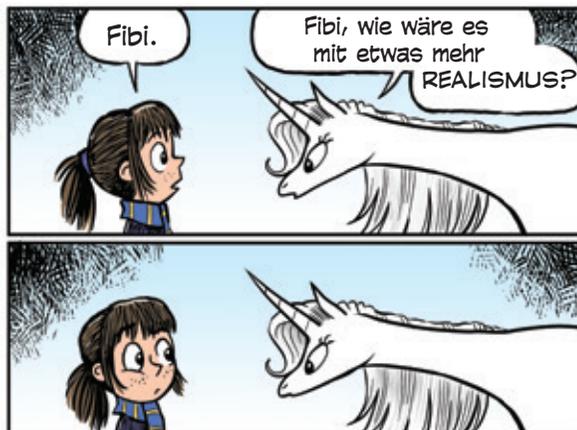
Jetzt zum Beispiel!

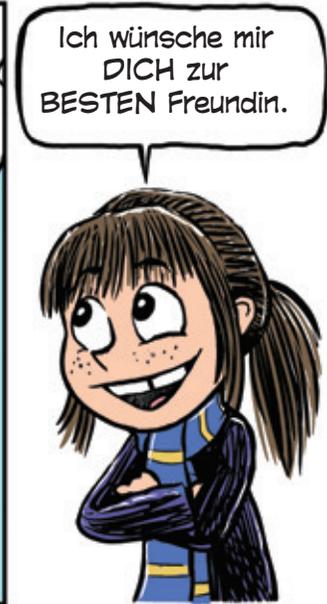
– Peter S. Beagle,
Autor von „Das letzte Einhorn“
Oakland, Kalifornien
September 2013













Als meine beste Freundin musst du alles über mich erfahren.



Ich wurde in einem goldenen Palast geboren und Schmetterlinge besangen die neue Ära, die meine Geburt einläutete.



Und mein Zweitname ist UNHEIL.



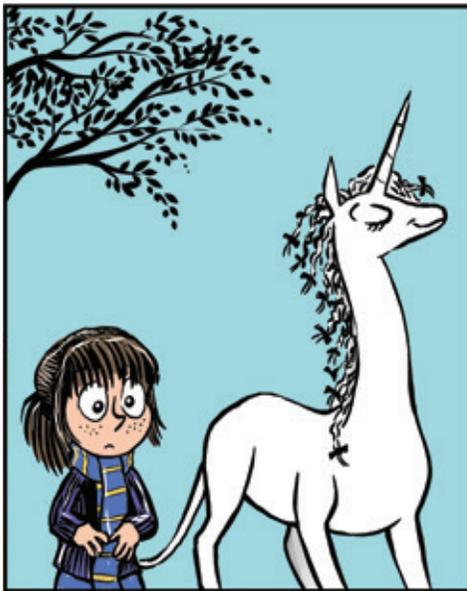
Du wurdest leicht gelbsüchtig im örtlichen Krankenhaus geboren und dein Zweitname lautet Gisela.



Woher—

Einhorn.





© Andrews McMeel Publishing, LLC

Titel der Originalausgabe: Phoebe and Her Unicorn
ISBN 978-1-4494-4620-8

Phoebe and Her Unicorn © 2014 by Dana Simpson

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Erlaubnis des Autors darf dieses Werk weder ganz noch in Teilen, weder mechanisch oder elektronisch, nicht durch Fotokopien, Aufnahmen oder Datenspeicherung, vervielfältigt werden.

© der deutschen Ausgabe: Ullmann Medien GmbH

Übersetzung aus dem Englischen: Frederik Kugler

Lektorat: Franziska Funcke

Korrekturat: Kirsten E. Lehmann

Satz: Noch & Noch

Gesamtherstellung: Ullmann Medien GmbH, Potsdam

Printed in Slovakia, 2017

ISBN 978-3-7415-2244-4

1 0 9 8 7 6 5 4 3 2 1

X IX VIII VII VI V IV III II I

www.ullmannmedien.com

info@ullmannmedien.com

facebook.com/ullmannmedien

twitter.com/ullmannmedien



Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe vom *Ullmann Medien* Verlag.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© *Ullmann Medien* GmbH, Potsdam (2017)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.ullmannmedien.com.